

Rathaus, Spanischer Bau

50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 16.01.2020

**AN/0057/2020**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Stadtentwicklungsausschuss	30.01.2020

### **Entwicklung der Flächen aus dem StEK Wohnen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Kienitz,

die Fraktion DIE LINKE bitte um die Aufnahme der folgenden Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses:

Bis 2036 fallen in Köln 22.506 Wohnungen aus der Sozialbindung. Selbst wenn die Zielzahl von 1.000 neuen Wohnungen pro Jahr erreicht würde, wäre der Bestand um circa 7.000 Sozialwohnungen geringer als heute.

Tatsächlich kann aber ohne grundlegende Änderungen in der Wohnungspolitik nicht davon ausgegangen werden, dass die 1.000 Sozialwohnungen pro Jahr erreicht werden.

Die Zahl der geförderten Wohnungen ist von 2017 auf 2018 minimal gestiegen. 593 Sozialwohnungen wurden in 2018 bezugsfertig. Die Zielzahl von 1.000 geförderten Wohnungen wird seit Jahren deutlich verfehlt.

Der mit Abstand größte Investor im geförderten Wohnungsbau ist die städtische GAG. Die GAG wird in den nächsten Jahren vermehrt in die Modernisierung des Bestandes investieren und somit nicht an den Neubauleistungen von heute anknüpfen können.

Auch jenseits des öffentlichen Wohnungsbaus bleibt die Anzahl der jährlich neu gebauten Wohnungen deutlich hinter den gesteckten Zielen zurück. Der Bedarf an günstigen Wohnungen kann in Köln immer weniger gedeckt werden.

In diesem Zusammenhang haben wir zum Flächenpass des StEK Wohnen, der im Dezember 2016 beschlossen wurde, die folgenden Fragen:

1. Welche Flächen für den Wohnungsbau, die im Flächenpass des StEK Wohnen vorgesehen waren, sind seit dem Beschluss herausgefallen und um wie viele Wohneinheiten geht es dabei jeweils?
2. Wie weit ist die Flächenentwicklung in Hinsicht auf die verbliebenen Flächen vorangeschritten?
3. Wann werden nach heutiger Einschätzung die Grundstücke baureif sein?
4. Wie viele Wohnungen können nach dem fortgeschrittenen Wissensstand auf den einzelnen Flächen und in der Summe verwirklicht werden?
5. Wie hoch ist auf Basis dieser Zahlen und bei Berücksichtigung der gerade aktualisierten Bevölkerungsprognosen das Delta an Wohnungen, für die noch keine Flächen nachgewiesen sind?

Wir bitten bei den Fragen 1.-4. um detaillierte Darstellung zu den einzelnen Flächen und um Aufschlüsselung nach (a) den Eigentumsverhältnissen und (b) nach der Notwendigkeit der Schaffung von Baurecht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Geschäftsführer  
Fraktion DIE LINKE